

Wissen anzuwenden, und ob sie genügend Standhaftigkeit und Ausdauer im politischen Kampf besitzen. Es ist uns gelungen, trotz der komplizierten Verhältnisse auf einer Großbaustelle einem stationären Betrieb gegenüber, eine systematische Kaderpolitik zu entwickeln.

Die Mitgliederversammlungen zur Vorbereitung des V. Parteitages beschäftigten sich auch mit der Qualifizierung der Kader in den Kampfgruppen und der Verbesserung des ideologisch-politischen Niveaus aller Kämpfer und Kommandeure. Eine Konferenz aller Genossen Kämpfer vor Beginn der Berichtswahlversammlung rückte die Probleme der Verteidigungsbereitschaft und die aktive Mitarbeit der Parteimitglieder in den Kampfgruppen in den Mittelpunkt der Diskussionen. Wie war das Ergebnis? In den darauffolgenden Ausbildungstagen wurden allein 78 Mehrkampfabzeichen in Gold, 14 in Silber, 3 in Bronze und 30 Schießabzeichen in Silber und in Bronze erworben. In der ersten Hundertschaft stieg die Beteiligung bei der Ausbildung, die jeweils sonnabends und sonntags stattfindet, auf 70,5 Prozent und in der zweiten Hundertschaft auf 90,5 Prozent. Stellen wir gegenüber, daß wir vor zwei Jahren die Mitglieder und Kandidaten, ohne Übertreibung zu sagen, auf der Baustelle „zusammen gesucht“ haben, so kann man deutlich die Entwicklung der Grundorganisationen auf der Großbaustelle erkennen.

Für die Einrichtung neuer Großbaustellen halten wir folgende Hinweise für notwendig: Es wäre richtig, wenn die Kaderleiter der Stahl- und Montagebetriebe qualifizierte Wirtschaftsfunktionäre mit der Leitung der Montagebrigaden beauftragen würden. Außerdem müßten die Parteileitungen dieser Betriebe in die Montagebrigaden die notwendigen Parteikräfte delegieren, die unmittelbar nach ihrem Eintreffen auf der Baustelle die Verbindung mit der Leitung der dortigen Parteiorganisation aufnehmen. Das wird zweifellos dazu beitragen, den Beschluß des Sekretariats des ZK über den Parteaufbau auf den Großbaustellen entschieden durchzusetzen.

Die Parteileitung greift Anregungen der Werktätigen auf und verallgemeinert sie

Mit dem Beginn der Bauarbeiten kamen viele Arbeiter zu uns. Sie hatten die verschiedensten Berufe, und viele arbeiten gegenwärtig noch als Bauhilfsarbeiter. Sie forderten in den Produktionsberatungen, Möglichkeiten für ihre berufliche Qualifizierung zu schaffen, um später die Aggregate des Kombinats bedienen und überwachen zu können. Die Parteileitung hat deshalb in Zusammenhang mit der Lösung der politischen und ökonomischen Aufgaben aufgerufen, im Jahre 1958 auf der Großbaustelle eine Atmosphäre des Lernens zu schaffen. Gegenwärtig studieren an der Technischen Betriebsschule 211 Werktätige, und 2000 Qualifizierungsverträge wurden abgeschlossen. Gleichzeitig wurde die Zirkeltätigkeit in den Arbeiterwohnstätten entwickelt. Die Parteileitung wandte sich an die erfahrenen, qualifizierten Fachkräfte, damit sie derartige Zirkel leiten. Durch diese Maßnahme verbindet die Parteileitung die Werktätigen mit ihrer Produktionsstätte und bereitet viele für ihren späteren Einsatz im fertigen Kombinat vor. In einer Reihe von Brikettfabriken im Revier Senftenberg werden die Brikettpresser für das Kombinat Schwarze Pumpe ausgebildet. Diese Qualifizierung wird durch die Kaderabteilungen geleitet. Sie beschränkt sich jedoch nicht nur auf die fachliche Seite. Die Kombinatspartei-